

ka
af
ch
hia

ich zu
ld von
INE
20.

ffe
m lang
»
»
»
»
w-York.

en nur
aiser-
e Hin-
Recht,
hon zu
velcher
oll sich
a oder

erung
24

tschiff

rtásához
uszoda
el.
s városa
t városi
ezőkben

lik.
14 havi
setén a

nyosítás
sorban
kvésünk
sztelnek
esületes

s.
os.

Pränumerationspreis
In Ungarn mit Aufstellung oder
in die Provinz mit Franko-Post-
verendung:
ganzzährig 2. 16.-
halbjährig 2. 8.-
vierteljährig 2. 4.-
Einzeln Sonntags-Nummern
zu 5., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 5.

**Redaktion und
Administration:**
Donnag. 18, im eigenen Hause
- Telephon Nr. 8. -

Erscheint wöchentl. zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Pränumerationspreis
In Ungarn mit Aufstellung oder
in die Provinz mit Franko-
Postverendung:
ganzzährig 2. 16.-
halbjährig 2. 8.-
vierteljährig 2. 4.-
Einzeln Sonntags-Nummern
zu 5., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 5.

**Redaktion und
Administration:**
Donnag. 18, im eigenen Hause
- Telephon Nr. 8. -

Erscheint wöchentl. zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südwangarn.

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 27.

Lugos, Sonntag den 3. April 1904.

XII. Jahrgang.

Ostern.

Lugos, 2. April.

Ein sonderbares Gefühl muß die dama-
lige Menschheit ergriffen haben als Leute
eines wenig gekannten Stammes mit ganz
anderer Gesichtsbildung, einfache Fischer
und Handwerker, den damaligen Erdball
durchwanderten und mit orientalischer Glut
und Ueberzeugungskraft eine Lehre predigten,
die der herrschenden Weltanschauung diametral
entgegengesetzt war. Mit diesen Worten leitete
Gustav Freitag in einem Artikel, den er nicht
lange vor seinem Tode für ein Wiener Blatt
schrieb, seine Betrachtungen über die Bedeu-
tung des Osterfestes ein.

Ein sonderbarer Zufall war, daß das
größte Fest der Christenheit, jenes Fest,
welches dem Christentum die eigentliche Weihe
seines göttlichen Ursprunges verleiht, gerade
in eine Zeit fällt, wo alle jene Nationen,
welche auf dem Gebiete der Kultur noch maß-
gebend sind, ihre Frühlingsfeier beginnen,
das Fest des Wiedererwachens der Natur.
Was den Griechen die Dionysien, den Römern
das Ver sacrum, den Slaven die Vesna, den
Germanen die Ostarafeier, das ist heute allen
gemeinsam das Osterfest. Feierte man damals
das Wiedererwachen der Natur, feierten die
Juden in ihrem Passahfest das Wiederer-
wachen der nationalen Eigenart, die Befrei-
ung derselben von der drohenden Knechtung
unter ein fremdes Volk, so ist uns allen
modernen Kulturmenschen das Osterfest ein
Symbol des Wiedererwachens aus geistiger
Lethargie, ein Symbol der Auferstehung des
Geistes, des Strebens nach höherer Entwick-
lung, nach höherem Geistesflug, des Strebens
nach Vollendung. Die Alten in ihrer naiven
Auffassung des Entwicklungsganges der
Menschheit fanden das naheliegendste Gleich-
nis in dem Werdegang der Natur. Ihnen
war die Befreiung der Natur von der wohl-
tätigen Winterruhe, dieses ewig schöne und
geheimnisvolle Weben und Recken der Natur-
kräfte das Symbol des Werdens der Mensch-
heit, der Entwicklung des menschlichen Geistes.

Aber ihre Auffassung war doch eine
grundverschiedene von jener, der wir heute
huldigen. Wenn nach griechisch-römischer
Mythos Proserpina in der Unterwelt ver-
schwindet, wenn nach germanischer Sage
Baldr vom Mistelpfeil zu Tode getroffen
wird, um dann seinerzeit wieder auf der
Oberwelt zu erscheinen, respektive neu geboren
zu werden, so verbanden die Alten damit
nicht die Idee der Fortsetzung eines früheren
Lebens, sondern sie dachten an neues, selbst-
ständiges, von dem früheren unabhängiges
Leben. Anders aber steht es mit den kongru-
enten Festen der monotheistischen Religionen.
Das Passahfest ist dem Juden die Erinnerung

an die Wiedergeburt seiner nationalen und
religiösen Selbstbestimmung, dem Muham-
medaner ist der Bajram, wenn man den-
selben mit den erwähnten Festen in eine
Kategorie stellen darf, das Fest der innern
Läuterung, das christliche Osterfest aber ist
die Feier des Sieges, den der immer nach
lichten Höhen stehende Geist über das Blend-
und die Mühsale, denen der Leib unterworfen
ist, davonträgt, die Feier der Unsterblich-
keit, des Geistes, den die veränderliche Materie
so wenig binden und fesseln kann, daß er
deren Vernichtung siegreich überdauert und
mit dem Dichter zu sprechen, neues Leben
aus Ruinen sprießen läßt.

Aber noch eine zweite Lehre gibt uns
das Osterfest, eine Lehre, die nicht genug be-
herzigt werden kann, will man den wahren
Geist, die wahre Bedeutung desselben fest-
halten. Arme Fischer und Tagelöhner, verach-
tete Zöllner zogen aus, um eine Lehre zu
predigen, welche die damals herrschende Welt-
anschauung bald über den Haufen warf.
Nicht in den Palästen der Reichen, nicht bei
Männern, die unter Krone oder sonstigen
Ehren gingen, nicht bei Leuten, die in den
Säulenhallen der Gymnasien oder in ehr-
rechtgebietenden Tempeln die Gipfel der Bildung
erreichten, entstand diese neue Bewegung, diese
neue Lehre, nein, in den untersten Schichten
des Volkes fand sie ihre ersten Anhänger,
in jenen biederen Kreisen, welche, in der
freien Natur aufgewachsen, ein empfängliches
Gemüt und ein von allen Spitzfindigkeiten
einer verfeinerten Bildung freies Auffassungs-
vermögen bewahrt hatten. Selbst der gött-
liche Stifter dieser neuen Lehre galt doch als
Sohn eines armen Zimmermanns, seine ersten
Schüler waren blutarme Kinder des Volkes,
die große Masse der ersten Anhänger Sklaven.
Der vorurteilsfreie, durch keine wie immer
gearteten Rücksichten getriebene Blick dieser
Volksgenossen erfaßte die tiefe Bedeutung der
neuen Religion und verhalf ihr zu einem
Siege, wie noch keiner vorher errungen worden
war. Und die Lehre, die wir hieraus ziehen
müssen? Keine Umwälzung, auf welchem Ge-
biete immer, besonders aber auf dem geistli-
gen, geht vor sich, wenn sie nicht der Volks-
seele entspricht: vox populi, vox dei. Und
daraus erwächst die Pflicht, den Pulsschlag
des Volkes zu prüfen, ihn genau zu verfolgen,
will man das Volk zu Glück und Zufrieden-
heit führen. Es mag gelingen, ein Volk zeit-
weise auf Irrwege zu bringen, aber ein der-
artiges Unterfangen wird sich über kurz oder
lang rächen, denn mit elementarer Gewalt
sucht das Volk, erkennt es seinen Irrtum,
den wahren Weg wieder zu erreichen. Es folgt
aber daraus auch die Pflicht, dem Volke nie-
etwas zerstören zu wollen, was seiner
Natur widerspricht, denn die Reaktion gegen

ein derartiges Bestreben muß eintreten.
Demagogentum und gleichnerische Verheißun-
gen können momentane Erfolge zeitigen, die
aber rascher verschwinden, als sie auftauchen.
Unscheinbare Fischer und Tagelöhner trugen
die Idee der Gleichheit aller Menschen vor
Gott und die Idee der Nächstenliebe, ja der
Friedensliebe in eine Welt, deren maßge-
bende und gewalthabende Kreise von dem
geraden Gegenteil tief überzeugt waren,
denen selbst der Mensch, sofern er Sklave
war, als Sache galt, die außer ihrem
lieben „Ich“ und dessen Interesse alles ver-
achteten und haßten, und heute ist die Lehre
dieser unscheinbaren Apostel die allgemein
herrschende. Ebenso geht es auch mit anderen
ethischen, kulturellen, ja selbst politischen Lehren.
Finden sie in der gesunden unverdorbenen
Volksseele keinen Widerhall, so bleiben sie,
nach den Worten des Apostels, ein tönendes
Erz, eine klingende Schelle.

Und diese beiden großen Lehren von
der Unzerstörbarkeit, Unsterblichkeit des Geistes
und von der — sit venia verbo — Unfehl-
barkeit der Volksseele, die uns das Osterfest
wieder vor Augen führt, möchten wir auch
auf unser gutes Volk voll angewendet sehen.
Es hat bereits in so zahlreichen Gelegen-
heiten seiner Ueberzeugung eklatanten Aus-
druck gegeben, auf welcher Basis es seine
Entwicklung durchzuführen wünscht, was es
anstrebt und was es festhalten will, daß
darüber füglich kein Zweifel mehr bestehen
kann. Alle gegenteiligen Versuche werden
und müssen scheitern. Ist es dann nicht schade,
wenn so viele geistige Kraft brach gelegt
wird, welche, in die richtige Resultante ge-
bracht, dem allgemeinen Wohl viel mehr
nützen könnte? Wenn die Osterglocken das
erhabenste Fest einläuten, das je gefeiert wurde,
dann mögen sie auch an die Herzen aller
Kinder unseres Volkes rühren und sie in
dem Bestreben vereinen, auf jenem Wege,
den das Volk schon so oft vorschrieb, das
Wohl und das Glück desselben zu fördern.
Ist einst das erreicht — und es wird erreicht
werden — dann wird sich in dem Klang
der Glocken auch ohne die kleinste Disharmonie
das freudige Alleluja des ganzen Volkes mischen.

Karajebeser Vermögensgemeinde.

Nachkänge zur Frühjahr's-Generalsversammlung.
Wir erhalten aus Karajebes folgenden in-
teressanten Bericht, welcher gewisse sich geltend machen
wollende ungarneindliche Bestrebungen kennzeichnet
und jedenfalls Beachtung verdient:
Seit mehreren Jahren und speziell seit dem
Beginne der Domainshaft des verdienstvollen Präses
Elias Kureksu boten die Generalsversammlungen
der Vermögensgemeinde des beständigen 13. No-
manen-Banater-Regiments ein erfreuliches Bild
zielbewußter wirtschaftlicher Entwicklung und geistli-
chen Prosperierens. Die am 29. März in Gagen-

Möbel Beste und billigste Einkaufsquelle
— bei äußerst solider Bedienung —
in der Lugoser Möbelhalle des **Löwy Lipót.**



wart des Regierungskommissärs, Obergespan Karl v. Pogany stattgehabte Frühjahrs-Generalversammlung zeigte aber, daß die seit dem Rücktritt des Generals Doda schlummernden, gegen die ungarische Staatsidee gerichteten Tendenzen wieder sich geltend zu machen versuchen, daß die Vermögensgemeinde wieder als Feld nationalstiller Sonderinteressen dienen soll. Der Rechenschaftsbericht, die Bilanz und das Präliminare für die wirtschaftlichen Agenden wurden ohne besondere Bemerkungen genehmigt, bei der Wahl der Verwaltungs-Ausschussmitglieder kann es aber zu turbulenten Szenen, welche in so leidenschaftlicher Weise inszeniert wurden, daß der Präsident Herr Kuresku nur mit großer Mühe die Ordnung aufrecht halten konnte. Als Kampfsujet diente die Wahl des Herrn Peter Brankovits als Ausschussmitglied, dem eine unter Führung des Orsovaer Erzpriesters Michael Popovicu gesammelte Gegenpartei einen Kaufmann aus Mehadia als Gegenkandidaten entgegenstellte. Der fanatische Erzpriester von Orsova kann im vollen Sinne des Wortes als die Inkarnation des Hasses gegen alles was ungarisch ist, was ungarisch denkt und handelt, bezeichnet werden. Als er an Stelle Dodas zum Abgeordneten des Karansebeser Wahlbezirks für das ungarische Parlament gewählt wurde, verweigerte er den Eintritt und die Teilnahme an der Tätigkeit des ungarischen Abgeordnetenhauses — die überwiegende Mehrzahl der rumänischen Pfarrer, konfessionellen Lehrer und einige stets unzufriedene bäuerliche Repräsentanten der Vermögensgemeinde bildeten sein Gefolge.

Der Kampf galt nicht der Persönlichkeit des Herrn Brankovits, dessen Integrität des Charakters und seltene wirtschaftliche Befähigung selbst von seinen Gegnern nicht in Frage gestellt werden — der Kampf galt dem tatkräftigen Mitgliede und Präses der liberalen Partei des Karansebeser Wahlbezirks. Zunächst wurde versucht, den Mehadiaer Kaufmann Popovicu durch Affirmation durchzutoben — doch Präses Kuresku verfügte über Ansuchen zahlreicher Repräsentanten die namentliche Abstimmung, infolge welcher Peter Brankovits mit 48 gegen 42 Stimmen, welche sein Gegenkandidat erhielt, in den Ausschuss gewählt wurde, worauf die Partei des Erzpriesters ein minutenlanges Wutgeschrei zum besten gab, aber an dem Resultate der Wahl nichts mehr ändern konnte. Die Leitung der Vermögensgemeinde ist nun wie folgt zusammengesetzt: Obmann und Präses Elias Kuresku, Vizepräsident Patrizius Dragalina, Ausschussmitglieder: Erzpriester Michael Popovicu, Peter Brankovits und der Orsovaer Doktor Mikulesku. Hierauf verzeichnete Erzpriester Popovicu auf sein Ausschussmandat, und motivierte dies damit, daß er mit Brankovits, als einem Vertrauensmann der Komitatsleitung nicht im Ausschuss bleiben könne. Die erregte Stimmung der Nationalisten machte sich noch längere Zeit in widerlichen Lärmjahren selbst nach Schluß der Sitzung Luft. Die Partei der Ordnung und wirtschaftlichen Tätigkeit darf aber mit Beruhigung und Vertrauen in die Zukunft blicken, denn die Persönlichkeit des wieder gewählten Präses Kuresku, welcher die Liebe zu seiner Nation mit den Pflichten gegen das ungarische Vaterland zu vereinen weiß, so wie die Erfahrung und Loyalität seiner Mitarbeiter sind Bürgen, daß die Vermögensgemeinde nie und nimmer ein Tummelplatz politischer Intriganten werden, sondern auch fernerhin dem wirtschaftlichen Fortschritte dienen wird.

Tagesneuigkeiten.

Karansebeser Brief.

(„Original-Korrespondenz des Südbungarn“.)

Karansebes, 2. April.

Der Karansebeser Männergesang- und Musikverein hielt am verfloffenen Sonntag, 27. März seine 37. ordentliche Generalversammlung im Saale des Cafe Central ab, welche ganz besonders zahlreich besucht war und welcher auch der Ehrenpräses des Vereins, Bürgermeister Konstantin Burdia beiwohnte. Nachdem der Vereinspräses Herr Philipp J. Müller die Sitzung eröffnete, verlas Sekretär Arthur Lazits den Rechenschaftsbericht, welcher die Produktion im Jahre 1903 und insbesondere die Teilnahme des Vereins am Landesfängerfeste in Temesvar und die herzliche Aufnahme, deren sich derselbe dort erfreute, kurz resümierte. Der interessante Bericht wurde allseits mit großem Beifall zur Kenntnis genommen. Hierauf verlas der Vereinspräses ex pro idio, folgenden Bericht, welchen wir ob seines bedeutungsvollen Inhaltes vollständig veröffentlichen und

zwar schon deshalb, weil es sich um die Wahrung des Prestiges dieses, um die Pflege des nationalen ungarischen Liedes so vielseitig verdienten ältesten Karansebeser Gesangvereins handelt. Der Bericht des Präses Herrn Philipp J. Müller lautet wie folgt: „Geehrte Generalversammlung! Im abgelaufenen Jahre 1903 ist noch ein Geschehnis zu verzeichnen, welches uns als Verein verpflichtet, davon Kenntnis zu nehmen. Es hat sich nämlich in dieser kleinen Stadt ein 4. Gesangverein unter dem Namen „Magyar dalárda“ gebildet, der ausschließlich das ungarische Lied pflegen will. Wir haben das Entstehen dieses Vereins sympathisch zur Kenntnis genommen, so wie wir dieses seinerzeit bei der Gründung eines ausschließlich rumänischen Gesangvereins taten.

Uns — und jedem Gesang und Musik liebenden Bürger dieser Stadt kann es nur angenehm sein, je mehr Menschen sich der Pflege des Liedes und der Musik hingeben, vorausgesetzt, daß sie die Kreise anderer Vereine nicht stören, dieselben nicht beengen.

Leider hat diese paradiesische Annahme weder Stand gehalten, noch aber wurde sie im alltäglichen Leben von dem neuen Verein geübt.

Wöglich ist es — daß es vom Beginn nicht die Absicht war, die Kreise anderer Vereine zu stören. Wir können diese Absicht aber nur annehmen, denn in den Handlungen zeigte sich in Wirklichkeit ein ganz anderes Bild. Nun — die Feier des 15. März d. J. hat es bis zur Evidenz erwiesen, daß wir uns in unserer Annahme über die Entstehung der „Magyar dalárda“ geirrt haben, denn — nicht ein Verein zur friedlichen Pflege des ungarischen Liedes — ein Verein zur Veredlung des Gemütes scheint er sein zu wollen, sondern wir befürchten, daß man auf bestehende Vereine, und speziell auch auf unseren Verein einen Angriff plane. Und dies gerade am Festtage der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, an welchem auch unser Verein zufolge Einladung, durch eine vom Ausschuss entsendete Deputation teilnahm. An diese in Festtage, an dem ein gemeinsames Band der Vaterlandsliebe uns umschlingen sollte, heißt es in öffentlicher, in ihrem Sinne und ihrer Tendenz nicht mißzuverstehender Rede, daß es sich nun zeige, daß die „Magyar dalárda“ eine eminente Notwendigkeit in Karansebes sei. Die Motivierung, warum — ersparte man sich, denn man hätte doch sagen müssen, daß noch an jedem 15. März entweder der hiesige Gesangverein der Gewerbetreibenden, oder der Karansebeser Männergesang- und Musikverein durch Abhaltung patriotischer ungarischer Lieder mitwirkte. Man hätte doch daran erinnern müssen, daß schon vor 30 Jahren der Karansebeser Gesang- und Musikverein unter der Leitung seines unvergesslichen Präses, des damaligen Kurialrichters Herrn Johann Scherff, die 15. Märzfeier eigentlich zum erstenmal in Karansebes eingeführt habe, und daß später, während der Stagnation des alten Vereins der Gesangverein der Gewerbetreibenden die Abhaltung der Feier des 15. März in die Hand genommen hatte; — daß also die Stadt Karansebes auf keinen Messias für das Ungarntum angewiesen war.

Ich sehe mich also als Präses dieses Vereins, welchem seinerzeit — vor 4 Jahren — nicht gestattet war, in der röm.-kath. Pfarrkirche am Tage des Geburtsfestes unseres Königs, nach Aufführung der Königs-Jubiläumsmesse den Hymnus „Isten áld meg a magyart“ zu singen — verpflichtet, und tue dieses auch im Namen der geehrten Generalversammlung, daß — sollte mit jener Aeußerung eine Verdächtigung unseres ungarisch-patriotischen Verhaltens und Wirkens gemeint gewesen sein — wir diese auf das entschiedenste zurückweisen und im Wohlgefühl unserer höheren patriotischen Ziele und Handlungen in ihr kleinliches Nichts zurückstoßen. Wir wollen Ruhe und Frieden, in dieser ohnedies arg bedrängten und stiefmütterlich behandelten Stadt und wollen auch jeden nach seiner Façon selig werden lassen, vorausgesetzt, daß er nicht nur ungarisch spricht, sondern auch ungarisch-patriotisch handelt. Wir wünschen der „Magyar dalárda“ im Interesse der Gemütsveredlung ein fröhliches Gedeihen, nur uns mögen sie in Ruhe lassen, denn die Mitglieder unseres Vereins müssen und wollen hier leben und sterben als gute ungarische Patrioten.“

Der Bericht des verdienstvollen allgemein verehrten Präses wurde mit unbeschreiblichem Jubel begrüßt und die Aufnahme derselben in das Sitzungsprotokoll einstimmig beschlossen. Es war jedem aus der Seele gesprochen. Nach erfolgter Annahme der Berichte der Kassen- und Rechnungsfunktionäre fand die Neuwahl der Vizepräsidenten und Ausschussmitglieder statt. Gewählt wurden zu Vizepräsidenten:

Herr Emanuel P. Reppich und Adolf Abler. In den Ausschuss die Herren: Peter Brankovits, Johann Bartolomei, Dr. Leopold Weiß, Oberstuhlrichter D. R. Georg Ruben, Johann Lauf, Johann Hanz, Karl Lindner, Arthur Lazits, Andreas Deaf, Karl Schwab, Paul Heinzl, Professor Szörenyi, Anton Grossef, Stationschef Karl Fikner, Inspektor Ladislans Farago, Ignaz Rezac, Leopold Fleißig, N. Damaskin, Heinrich Schneider, Ernst Morics, Eugen Brasda, Ludwig Buhu, Franz Weber. Aus dem Ausschusse wurden als Funktionäre gewählt: Kassier Andreas Deaf, Sekretär Arthur Lazits, Direktor des Vergnügungskomitees Karl Lindner, Fahnenwart Ladislans Farago, Archivar Leopold Fleißig.

Abends 8 Uhr fand im Cafe Central zu Ehren des kürzlich diplomierten Ehrenmitgliedes Herrn Ignaz Reuerer ein Festkommers statt, welchem auch Oberstuhlrichter Dr. Talaydi, welcher sich in der kurzen Zeit seines Hierseins die allg. meine Sympathie erworben, ferner Dr. Zipriß und andere Mitglieder Sozietät beiwohnten. Unter den zahlreichen Toasten welche auf den allgemein verehrten Ehrenpräses Konstantin Burdia, auf Präses Müller, auf Ignaz Reuerer usw. ausgebracht wurden, verdient ein Toast des Herrn Peter Brankovits besondere Erwähnung.

„Heute — so sprach Herr Brankovits — ist es keine Kunst, das ungarische hier zu pflegen — anders war es vor 30 Jahren. Damals, als noch der Geist der alten Militärgrenze vorherrschte, und die liberale Partei nur mühsam die ungarische Staatsidee zur Geltung brachte, war es der Karansebeser Gesang- und Musikverein, welcher als Pionnier des patriotischen ungarischen Liedes in der ehemaligen Grenze, in Orsova, in Udataleh daselbe ertönen ließ und mit Erfolg verbreitete. — Wenn es sich also um eine eminente Notwendigkeit handelt, dann war und bleibt dieser Verein eine solche und darum erhebe ich mein Glas auf das Wohl und Gedeihen des wahrhaft patriotischen Karansebeser Männergesang- und Musikvereins.“ Stürmischer Beifall bildete das Echo dieses erhebenden Toastes und der ganze Verlauf des Kommerses gehört zu den schönsten Abenden des Vereins.

Personalnachricht. Obergespan Karl v. Pogany begab sich über die Osterfeiertage nach seiner Besitzung Polisa.

Veränderung beim Lugoser Gerichtshof. Wie wir erfahren, wird demnächst der Präsident des Lugoser Gerichtshofes Franz v. Peczelj zum Senatspräses bei der kön. Tafel in Temesvar ernannt. Als sein Nachfolger wird der Karansebeser Gerichtshofpräses Wojnich genannt.

Der Krasso-Szörenyer Waisenstuhlpräses. Der Komitats-Waisenstuhlpräses Herr Rudolf v. Reitter wird über eigenes Ansuchen pensioniert und wird auf seine Besitzungen in der Nähe von Budapest übersiedeln. An seine Stelle soll der bisherige Waisenstuhlbeisitzer Bela v. Szenbe ausersuchen sein.

Aus ärztlichen Kreisen. Herr Dr. Mano Neumann hat in Budapest die Physikats-Prüfung mit glänzendem Erfolg bestanden.

Bestuhweschel. Das in der Szchenyigasse gelegene Haus des Martin Dillinger wurde vom Bankdirektor Herrn Soma Grünbaum um 22.000 Kronen käuflich erworben.

Familiennachricht der hiesige Gewerbetreibende Herr Eugen Sternheim verlobte sich mit dem anmutigen Frä. Estike Leitner, Tochter des Orsovaer Kaufmannes Herrn Leitner.

Trauernachricht. Der Altbürger Herr Johann Kammergruber ist gestern, 86 Jahre alt gestorben. Die tadellosten Charaktereigenschaften des Verstorbenen waren in den Bürgerkreisen unserer Stadt sozusagen sprichwörtlich. Das Hinscheiden Kammergrubers wird von seinem Sohne und der Familie Weinhart betrauert.

Versicherungsagenten. Der Handelsminister verordnete, daß die Lokalagenturen der Affekuranzgesellschaften nur in dem Falle den Bestimmungen des Gewerbegesetzes unterliegen und somit ihr Geschäft bei der Gewerbebehörde anzumelden, beziehungsweise einen Gewerbebeschein zu lösen haben, wenn sie (die Lokalagenten) die Vermittlung von Affekuranzgeschäften gewerbsmäßig oder als berufsmäßige ständige Erwerbsbeschäftigung betreiben und von der Affekuranzgesellschaft außer der Vermittlungsprovision noch ein ständiges Honorar beziehen.

Die Glanzung der Steuerrückstände, welche letztere sich auf 81 Millionen Kronen belaufen sollen, ist mittels Reskripts des Finanzministers im ganzen Lande angeordnet worden. Die kompetenten Behörden wurden angewiesen, in üblicher Weise die Eintreibung der Steuerrückstände, jedoch mit der seitens des Ressortministers im Parlamente betonten Berücksichtigung der Zahlungsfähigkeit der Steuerzahler, vorzunehmen.

Abbekannt ist, daß Aerzte und Kranke in der Zoltan'schen Salbe gegen Gicht und Rheuma ein derart erprobtes Mittel kennen, welches auch diejenigen, die seit 15-20 Jahren gelitten haben, Bäder und andere Mittel erfolglos gebrauchten, schon nach einigemaliger Einreibung geheilt hat. Per Flasche 2 Kronen in der Apotheke B. Zoltan, Budapest.

Geizer-Prüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfessel-Geizer findet am 16. April 1904, vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der k. u. Staatsbahnen Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. u. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Josefstadt, Rüttelplatz 2, einzureichen.

Kahlköpfigkeit, Ausfallen und Ergrauen der Haare, wie entfernen und neuen Haarwuchs aufzuzüchten, teilt jedem kostenlos mit Fr. Kollmann, Landwirt in Willimau b. Littau (Mähren).

Affirmazioni Generali. In der am 18. März a. c. in Triest abgehaltenen 72. Generalversammlung der Aktionäre wurden die Bilanzen für das Jahr 1903 vorgelegt. Dem Berichte entnehmen wir, daß am 31. Dezember 1903 die in Kraft bestehenden Kapitalversicherungen in der Lebensversicherungsbank für Österreich 656,787,581-31 betragen und die Prämienentnahme sich auf Kronen 28,731,705-06 belief. Die Prämienreserve der Lebensversicherungsabteilung stieg am 31. Dezember 1903 auf Kronen 174,192,235-16. In der Feuerversicherungsbranche, einschließlich der Einbruchsdiebstahl- und Spiegelglasversicherung wurden für ein versichertes Kapital von K. 12,989,614,539- an Prämien 21,276,345-70 vereinbart; hiervon wurden K. 8,716,810-37 für Rückversicherungen vorausbezahlt; so daß sich die Netto-Prämienentnahme auf Kronen 12,560,135-33 belaufen hat, wovon als Baarprämienreserve frei von jeder Belastung K. 8,669,907-26 zurückgestellt wurden. Die Prämienentnahme der in späteren Jahren einzuziehenden Prämien aus der Feuerversicherungsbranche betragen K. 86,523,237-41. In der Transportversicherungsbranche betrug die Prämienentnahme Kronen 3,720,916-60 und nach Abzug der Rückversicherungen netto K. 1,161,348-49. Die im Jahre 1903 bezahlten Schäden haben die Höhe von K. 26,668,093-31 erreicht und betragen zuzüglich der in den früheren Jahren seit Gründung der Gesellschaft bezahlten Entschädigungen die ansehnliche Summe von K. 768,682,165-96. Von den Gewinnreserven, die zusammen K. 23,505,036-95 betragen, sind besonders hervorzuheben: Die statutarische Kapitalgewinnreserve in der Höhe von K. 5,250,000, die Reserve für Kurschwankungen der Wertpapiere, die inkl. der K. 3,729,624-17 betragenden Ergänzungsreserve die Höhe von Kronen 16,778,952-01 erreichte, die Reserve für dubiose Ausstände in der Höhe von K. 160,000 und die Immobilienreserve von K. 378,042-47. Außerdem besteht ein Spezialfond der Lebensversicherungsabteilung zur Ausgleichung eines allfälligen Rückganges des Zinsfußes im Betrage von K. 938,042-47. Die Gesamtgewährleistungsfonds der Anstalt erhöhten sich durch die heurigen Zuweisungen von Kronen 208,632,918-73 auf K. 227,329,923-25 und sind in folgender Weise pupillarischer angelegt:

1. Immobiliareigentum u. Hypotheken	35,297,680-66
2. Darlehen auf eigene Lebensversicherungs-polizen	19,464,641-25
3. Darlehen auf hinterlegte Wertpapiere	723,807-13
4. Wertpapiere	157,833,474-11
5. Wechsel im Portefeuille	1,008,628-72
6. Gar. Schuldscheine der Aktionäre	7,350,000-00
7. Disponible Guthaben bei Banken, Kassa und sonstige Debitoren nach Abzug der Kreditoren	5,651,691-38
Zusammen Kronen	227,329,923-25

Von diesen Fonds sind 45 Millionen Kronen in ungarischen Werten plaziert.

Selbstmord im Bängebirg. Freitag abends jagte sich im Eugofer Bängebirg ein junger Mann aus einem Revolver eine Kugel in die Brust. Der Selbstmörder wurde als der 21-jährige Diener Peter Schmidt identifiziert. Die Leiche wurde in das Spital befördert.

Alle Schönheitsmittel übertrifft das allgemein beliebte Földes'sche Margit-Creme. Es entfernt rasch und sicher Sommersprossen, Leberflecken, Ausschläge, Runzeln und sonstig Gesichtsunreinlichkeiten, demnach selbes nicht nur verschönert, sondern auch verjüngert. Preis 1 Krone, grosser Tiegel 2 Kronen. Zu haben beim Erzeuger: Apotheker Klemens v. Földes in Arad und in allen Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Nervosität der Kinder. Die Geißel unserer Zeit, die Nervosität, beginnt, wie bereits allgemein erkannt wird, nicht selten schon im Kindesalter. Die Ursache liegt zumeist darin, daß man unbedacht Kindern alkohohaltige und nervenerregende Getränke, wie Bier, Wein, Kaffee verabreicht. Erst jüngst hat ein berühmter Gelehrter wiederholt betont, derartige Getränke Kindern unter 14 Jahren absolut nicht zu geben. Für den Bohnenkaffee hat sich Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee als bester Ersatz überall bewährt. Gestärkte Gesundheit und blühendes Aussehen der Kinder lohnt die kleine Mühe einer separaten Zubereitung.

Die Reklame. Im politischen und allgemeinen Leben spielt die Presse die Führer-Rolle und in der Ökonomie, im Handel ist der Einfluß der Reklame auf die Existenz von unberechenbarem Belange. Jeder Kaufmann oder Industrieller, der heutzutage nicht annuziert, kann auf anhaltenden Erfolg nicht rechnen, da ihn die Konkurrenz wirkungslos macht. Es ist allbekannt, daß die Reklame der Schlüssel des materiellen Erfolges und der mächtigste Vermittler so des Anbotes, als der Nachfrage ist. Ständige, zweckdienliche und gelungene Reklame ist die Seele jedes Fabrik-, Handels-, Gewerbe-, Unternehmens und Geschäftes; ist der belebende Geist im Handel, welcher sich reich verzinst, und mit der Zeit das gebrachte Opfer vertausendfacht. Wie, wann und wann man am erfolgreichsten, am besten und am billigsten annuziert, kann man bei der Annonzen-Expedition Julius Leopold in Budapest VII., Erzherzog-Ring 34, erfahren, woselbst sämtliche Inserationen und Reklamen für Zeitungen und Kalender des In- und Auslandes mit vorzüglicher Fachkenntnis, hingebungsvoller Gewissenhaftigkeit, unübertrefflicher Pünktlichkeit und äußerst billig effektiv werden.

Die Lungentuberkulose (Lungenschwindsucht) ist eine ansteckende Krankheit; die Ansteckung erfolgt hauptsächlich durch den Auswurf der Kranken. Man kann sich vor der Tuberkulose schützen! Selbsterhaltung ist möglich!

Allgemeine Verhaltensmaßregeln zum Schutze gegen die Tuberkulose: Spucken: Nie auf den Boden spucken! Niemanden anpusten! Auf der Straße in das Taschentuch spucken! Zu Hause in einen mit Wasser gefüllten Spucknapf spucken! Der Spucknapf ist täglich zu entleeren, mit kochendem Wasser zu reinigen und mit frischem Wasser wieder zu füllen.

Wäsche: Das gebrachte Taschentuch ist im Wasser aufzubewahren und so bald als möglich auszukochen. Die gebrachte Leib- und Bettwäsche des Kranken ist in ein feuchtes Tuch einzuschlagen und unter sicherem Verschluss gesondert aufzubewahren und dann gesondert von der anderen Wäsche auszukochen.

Auskehren: Nicht trocken auskehren! Der Staub kann ansteckende Keime der Tuberkulose enthalten und dadurch Tuberkulose hervorbringen. Der Fußboden muß mit Wasser besprengt werden. Der Besen muß mit einem feuchten Tuch umwickelt werden. Das Tuch ist nach dem Auskehren im Wasser auszukochen. Wohnung immer rein halten! Möbel feucht abwischen.

Lüften: Immer lüften! Im Winter und in der Nacht wünschlich einen Spalt im Fenster offen lassen. Den Kranken gut zudecken.

Nahrung: Kräftige gute Nahrung, gemischte Kost (Fleisch, Suppe, Gemüse, Mehlspeise, Brot, Butter, Käse, Milch) ist erforderlich. Nicht zu viel auf einmal essen.

Alkohol: Mißbrauch des Alkohols (Wein, Bier, Schnäpse, Kognak, Rum) ist gefährlich, Trinker erkranken immer am leichtesten. Kinder dürfen überhaupt nie Alkohol bekommen.

Milch: Milch darf nur abgekocht getrunken werden. Rote Milch ist gefährlich.

Waschen: Jeden Morgen den ganzen Körper mit einem rauhen, feuchten, ausgeprägten Tuch abreiben. Dann mit einem trockenen Tuch trockenreiben. Jeden Morgen Mund und Nasen aus-spülen. Zähne bürsten. Nägel reinhalten! Täglich oft baden! Vor dem Essen die Hände waschen!

Küsse: Kinder nie auf den Mund küssen!

Schlafen: Lungentranke müssen allein in einem Bette schlafen! Sie können Bettgenossen anstecken.

Herkulesbad.

Eugos, 2. April.

Allgemein und vielleicht auch berechtigt ist die Klage, daß die intelligente Mittelklasse unserer Monarchie infolge der allgemeinen Teuerung, welche in den Bädern herrscht, deren heilende und erquickende Wirkung nicht genießen kann, weil ihre materielle Lage die mit dem Badebesuche verbundenen größeren Ausgaben nicht gestattet.

Diese Klage in Betracht ziehend, hat die Badeverwaltung von Herkulesbad als erste die Initiative ergriffen, solch' großangelegte Begünstigungen ins Leben gerufen und glaubt hierdurch eine patriotische Tat zu vollbringen, indem sie es auch den minder Bemittelten ermöglicht, das weltberühmte, durch seine schwefel- und salzhaltigen Quellen berühmte, von einem milden Klima beherrschte und über vorzügliche Eisenbahn- und Schiffsverbindung verfügende Herkulesbad zu besuchen.

Diese Begünstigungen, sowie auch sonst billige Lebensweise ermöglichen es, daß auch die über bescheidenes Einkommen verfügenden, in unserem Bade Erholung suchen und ihre Gesundheit herstellenden Personen für geringe Kosten gestärkt und mit frischer Lebensfreude und verdoppelter Kraft wieder zum Wohle unseres geliebten Vaterlandes arbeiten können.

Wir geben der Hoffnung Raum, daß diese im Vaterlande bisher allein dastehende neue Einführung bei den Interessenten den entsprechenden Wiederhall finden und jeder Leidende diese Begünstigungen in Anspruch nehmen wird.

Ermäßigungen genießen, mit Ausnahme der Zeit vom 1. Juli bis 26. August, folgende zum Kurgebrauche anliegenden Gäste:

50% vom Zimmerstammpreise und Bäderpreisen: Sämtliche Staatsbeamten, Komitatsbeamten, Magistrats- und Gemeindefunktionäre, Geistliche, Notäre und Kreisnotäre, sämtliche Angestellte und Bedienstete von Banken und Sparkassen, sämtliche Mitglieder der Bezirkskrankenkassen, des ersten österr.-ung. allgem. Beamtenvereines, des Landes-Beamtenvereines, des Vereines der Wirtschafts- und Forstbeamten, des Eisenbahn- und Schiffsfahrtsklubs, der Landesvereines der Bankbeamten, der Lehrvereine und des Vereines der reisenden Kaufleute, sämtliche Beamten und Angestellten der I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, sämtliche Mitglieder des Landes-Schauspielvereines, zwanzig Mitglieder des „Baron Hirsch“-Vereines, Mitglieder der Touristen-Vereine und des Vereines der kaufmännischen Angestellten, sämtliche Beamten der Versicherungsanstalten.

Die Herren Ärzte genießen während des ganzen Jahres 50% Ermäßigung von den Zimmerstammpreisen, sind enthoben von der Zahlung der Kur- und Musiktage und haben Anspruch auf freie Bäder. Ihre Familienmitglieder sind von der Zahlung der Kur- und Musiktage enthoben und haben Anspruch auf eine 50%-ige Ermäßigung bei Logis und Bäder.


75% Ermäßigung genießen in der Vor- und Nachsaison von den Zimmerstammpreisen und Bäderpreisen die Herren Journalisten, in der Hauptsaison hingegen 50%.

Bemerkung. Alle Ermäßigungen werden nur gegen Legitimation gegeben und haben nur dann Gültigkeit, wenn die Betreffenden zum Kurgebrauche kommen und die Begünstigung sowohl bei dem Logis wie bei den Bädern in Anspruch nehmen.

Im Privathotel zu wohnen und Bäderbegünstigung zu beanspruchen — ist nicht vereinbar und wird nicht bewilligt.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Emil Feldner.

Überzeugung bringt Nutzen!

Überzeugen Sie sich durch einen  **Probeauftrag**  von der **sensationellen Billigkeit** unserer **Preise** und von der **unerreicht soliden Qualität** unserer Waren!

Unbedingt reichhaltigste Auswahl

von allerleyten Neuheiten in **Woll-, Wasch- und Seidenstoffen**, **Damen- und Herrenkonfektion**, **Hüten** und allen sonstigen Bekleidungsartikeln, **Teppichen**, **Decken** und **Vorhängen**, **Leinenwaren** etc.
Alles von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, anerkannt solid und geschmackvoll.

Kais. u. königl.  Hoflieferanten

LUDWIG ZWIEBACK & BRUDER

20 WIEN, VI/2, Mariahilferstrasse  nur 111. 

Einziges Versandhaus der Monarchie, das trotz konkurrenzlos billiger Preise alle Aufträge schon von **£ 15** aufwärts gänzlich portofrei zuschickt.

Sehenswerte Musterkollektionen von garantiert soliden Woll-, Wasch- und Seidenstoffen auf Wunsch **gratis** und **franko**.
Prachtvoll illustrierte Modedataloge.

Spezialität: Granitwein.

Vielfach prämiert. Telefon 16.

OSTER-WEIN

(weiss und rot)
 und
Slivovitz
 empfiehlt in elegant adjustirten Flaschen

Michael Schatteles
 Lugos.

Zentrale: Karanfebeserstrasse. Filiale: Szechenyigasse.

374. kig. szám 1904.

Pályázati hirdetmény.

Az üresedésben lévő és helyettesítés útján ideiglenesen már betöltött évi 1000 kor. fizetéssel javadalmazott szidovári segédjegyzői s anyakönyvvezető-helyettesi állásra ezennel pályázatot hirdetek és felhívom mindazokat, kik ezen végleg betöltendő állást elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. t. cz. 6-ik §. illetőleg az 1900. évi XX. t. cz. 3-ik §-nak megfelelően fölszerelt kérvényeiket folyó évi **április** hó **28-ig** hozzám annál is inkább nyujtsák be, mivel a netán későbbben érkező kérvényeket figyelembe venni nem fogom.

A választást 1904 évi május hó 20-ik napján d. e. 10 órakor zsidovár község-házánál fogom megejteni.

Szákul, 1904. márczius 30-án.

Gartner Zoltán, főszolgabíró.

Pályázati hirdetmény.

Vármegyei alispán urnak 8840-1904. szám alatti megbízása folytán ezennel közhírré tétetik miszerint a 2000 (kettő ezer) korona fizetés és 500 (ötszáz) korona lakbér járandósággal összekötött városi pénztárnoki állás nyugdíjazás folytán megüresedett.

Felhivatnak az óvadékképes pályázni óhajtók miszerint szabályszerűen felszerelt életkorukat eddigi foglalkozásukat és nyelvismeretségüket kitüntető pályázati kérvényeiket ezen esetleg választás folytán netán megüresedő egyéb állásra folyó évi **április** hó **11-ig** d. e. 12 óráig nyujtsák be alulírott polgármesternél.

Lugos, 1904 márczius 31.

Marsovszky, s. k. polgármester.

A temesi járás főszolgabírájától.

374. kig. szám. 1904.

Pályázati hirdetmény.

Az üresedésben lévő és helyettesítés útján ideiglenesen már betöltött évi 1000 kor. fizetéssel javadalmazott valeabouli segédjegyzői s anyakönyvvezető-helyettesi állásra ezennel pályázatot hirdetek és felhívom mindazokat, kik ezen végleg betöltendő állást elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. t. cz. 6-ik §. illetőleg az 1900. évi XX. t. cz. 3-ik §-nak megfelelően fölszerelt kérvényeiket folyó évi **április** hó **28-ig** hozzám annál is inkább nyujtsák be, mivel a netán későbbben érkező kérvényeket figyelembe venni nem fogom.

A választást 1904. évi május hó 17-ik napján d. e. 11 órakor Valeaboul község-házánál fogom megejteni.

Szákul, 1904. márczius 30-án.

Gartner Zoltán, főszolgabíró.

Sofmagazin

vom 1. April d. J.

Szendegasse (vis-a-vis vom isr. Tempel) zu vermieten.

Näheres bei

Mich. Schatteles, Lugos.

Königin Elisabeth-Fond-Lotterie

unter dem höchsten Protektorate Sr. k. u. k. Hohheit, des Herrn Erzherzog Franz Ferdinand

Haupttreffer

100000

Kronen Wert, ferner Treffer á 10.000, 5000, 3000, 2000, 16000, 1000 K etc. im Ganzen 7000 Treffer.

Ein Los 1 Krone.

Ziehung
 unwiderruflich 28. Mai 1904.
 unter behördlicher Aufsicht.

Verkaufsstellen in **Karánsebes**: bei M. Haile, in den Trafiken: Breit Lajos, Heller Jakab, Maximovits Kosta, Steinbach Franziska und Stipon Iliá; in **Lugos**: bei der Krassóer Sparkassa, Trafik Schnitzer Albert, und bei der Filialverwaltung Bpest, V., Nádor-u. 23.

Gassenwohnung

im Remeth'schen Hause neben dem
bischöflichen Palais, im I. Stock ge-
legen, bestehend aus 4 Zimmer, Vor-
zimmer, Badezimmer, Dienstboten-
zimmer, Küche, Speis, Holzlage, Keller,
Boden, ist **per 1. Mai** zu vermieten.
Näheres beim Hausbesorger da-
selbst. 3

Praktikant

mit Anfangsgehalt
wird acceptiert.
Ausführliche Offerte sub „M“ an die
Administration.

Einen amerikanischen Schnellkocher und eine Wirtschaftswage gratis!

Zabelhaft billig versende ich aus meinem
überfülltem Fabrikslager meine weltberühmten und
wegen ihrer vorzüglichen Qualität allgemein beliebten

- Mexiko-Silberwaren, u. zw.:
- 6 Mexiko-Silber-Tafelmesser
 - 6 Mexiko-Silb.-Speisegabeln
 - 6 Mexiko-Silber-Speiselöffel
 - 12 Mexiko-Silber-Kaffeelöffel
 - 6 vorzügliche Dessertmesser
 - 6 vorzügliche Dessertgabeln
 - 1 Mex.-Silb.-Suppensöpfer
 - 1 Mexiko-Silb.-Milchschöpfer
 - 2 hochleg. Sal.-Tafelleuchter

46 Stück zusammen für nur fl. 6.50

Jeder Besteller bekommt noch außerdem als
Prämie einen amerikanischen Schnellkocher und eine
garantiert genau wiegende Wirtschaftswage mit
12 1/2 Kilo Tragkraft vollkommen gratis. 26

Das Mexiko-Silber ist ein durch und durch
weißes Metall, für dessen Haltbarkeit und vorzüg-
liche Qualität eine schriftl. Garantie auf 25 Jahre
geleistet wird. Versand gegen vorherige Geldein-
dung oder Nachnahme durch das europäische Depot von

D. Alexander Scheffer

BUDAPEST, VIII., Bezeredy-uteza Nro 3.

3. 2794.-1904. Rundmachung.

Bei der im Besitze der Stadt Lugos befindlichen Wirtschafts-
brücke soll eine Mautschranke aufgestellt werden und zwar am
rechten Ufer zunächst dem Mauthause. Zur Sicherstellung dieser
Arbeit wird hiemit durch den städt. Magistrat eine Offertverhand-
lung ausgeschrieben mit dem Bemerkten, daß das zu verwendende
Material ausschließlich Walzisen sein muß. Die Offerten sind
verhelfen, ihren vorchriftsmäßig ausgestellten Offerten 50 Kronen
Vadium beizuschließen -- entweder in Baargeld oder kautionsfähigen
Wertpapieren -- und selbe bis 5. April d. J., 10 Uhr vormittags
umjomehr im Bürgermeisteramte einzureichen, da verspätet anlan-
gende Offerte nicht berücksichtigt werden können. Plan und Bau-
beschreibung sind bei dem städt. Ingenieur während den Amt-
standen einzusehen. **v. Marsovszky, Bürgermeister.**

Világhirü!

a REKORD festészeti-műintézet

a kiválóan sikerült életnagyságu arcképeiről, melyeket elis-
mert művészek által készített. Számos (kir. közjegyző által
hitelesített, elismerő levél a világ minden tájáról.

Elsőrangú képek árai: olaj-aquarell- és pastell-festésben
fénykép után 48-63 em. nagyságban
a 20 korona. Legfinomabb kivitelű brom-platin és krétarajz
a korona. — Részletes árjegyzék bérmentve.

Egy életnagyságu festményt ha részintkre 5 ren-
készítünk mindenkinek **teljesen ingyen** delést szerez és
azokat egyenként vagy egyszerre beküldi.

REKORD festészeti-műintézet

Budapest, Rottenbiller-uteza 46. szám.

En gros!

MEHL

En detail!

HATZFELDER, TEMESVARER, LUGOSER

am billigsten bei

GERSON POPPER

LUGOS, Hauptplatz, Kronengasse 4. 52

K. k. priv. Maschinen- und Motorenfabrik Brauner & Lafel's Nachfolger

Ing. Emil Plewa — Wien.

Generalvertretung und Lager

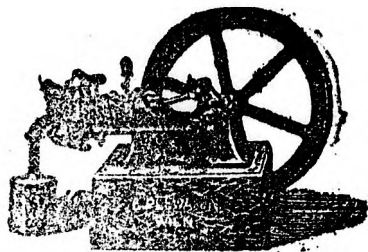
B. Dénes, Budapest

VI., Váci-körút 61.

Dampf-, Gas-, Benzin- u. Petrolin-
Motore 2-100 HP.

Petrolin-Lokomobile 2-25 HP.

Gaugasanlagen 1-3 Heller Betriebskosten
per HP und Stunde.



Modernste Bauart. — Beste und billigste Betriebskraft. — Billigste Bezugsquelle.
Günstige Zahlungen. — Preisliste gratis und franko. — Solide Provinzvertreter
werden akzeptiert.

Ein Feind

ist jedermann seinem Gelde, der
seinen Bedarf in

Schuhen

nicht bei der Firma **S. Wolf
& Sohn** deckt, denn
nur dort erhält man das Ele-
ganteste und Dauerhafteste
in diesem Artikel.

Hochachtungsvoll

S. Wolf & Sohn

gegenüber dem Hotel „König v. Ungarn.“



Hypothekar-Darlehen

der „Hermannstädter allgem. Sparkasse“.

Die Hermannstädter allgemeine Spar-
kassa gewährt Hypothekar-Darlehen ge-
gen Rückzahlung in halbjährigen An-
uitäten (Kapital und Zinsen inbegreif-
fen) zu folgenden Bedingungen:

A. 4 3/4% Zinsen und 50jähr. Tilgungs-
dauer. Mindestbetrag des Darlehens
30.000 Kr.
Rückzahlbar in 100 Halbjahresraten
von Kr. 26-11 für je 1000 Kronen
Darlehen.

B. 5% Zinsen und 50jährige Tilgungs-
dauer. Mindestbetrag des Darlehens
20.000 Kr.
Rückzahlbar in 100 Halbjahresraten
von Kr. 27-16 für je 1000 Kronen
Darlehen.

C. 5 1/4% Zinsen. Mindestbetrag des
Darlehens 10.000 Kr.
a) Bei 41jähriger Tilgungsdauer:
rückzahlbar in 82 Halbjahresraten
von Kr. 29-60 für je 1000 Kr.
Darlehen;
b) bei 25jähriger Tilgungsdauer:
rückzahlbar in 70 Halbjahresraten
von Kr. 31-08 für je 1000 Kr.
Darlehen.

D. 5 3/4% Zinsen. Mindestbetrag des
Darlehens 2000 Kr.
a) Bei 40jähriger Tilgungsdauer:
rückzahlbar in 80 Halbjahresraten
von Kr. 31-84 für je 1000 Kr.
Darlehen;

b) bei 25jähriger Tilgungsdauer:
rückzahlbar in 50 Halbjahresraten
von Kr. 37-47 für je 1000 Kr.
Darlehen;

c) bei 10jähriger Tilgungsdauer:
rückzahlbar in 20 Halbjahresraten
von Kr. 65-05 für je 1000 Kr.
Darlehen.

E. 6% Zinsen. Mindestbetrag des Dar-
lehens 1000 Kr.

a) Bei 32jähriger Tilgungsdauer:
rückzahlbar in 64 Halbjahresraten
von Kr. 34-98 für je 1000 Kr.
Darlehen;

b) bei 23jähriger Tilgungsdauer:
rückzahlbar in 46 Halbjahresraten
von Kr. 39-81 für je 1000 Kr.
Darlehen;

c) bei 18jähriger Tilgungsdauer:
rückzahlbar in 36 Halbjahresraten
von Kr. 45-03 für je 1000 Kr.
Darlehen;

d) bei 15jähriger Tilgungsdauer:
rückzahlbar in 30 Halbjahresraten
von Kr. 50-09 für je 1000 Kr.
Darlehen.

Die Darlehen sub A werden auf
Feldbesitz, die Darlehen sub B, C, D
und E auch auf Häuser verliehen und
— außer einer ein- für allemal zu lei-
stenden 1%igen Kapitalsprovision —
ohne weiteren Abzug in vollem Betrag
bar ausgezahlt. — Darlehensbewerber
wollen sich wenden an die Firma:

H. Perlfaster & Sohn, Karánsebes

Vertreter der Hermannstädter allg. Sparkassa für Krassó-Szörény.

NOXIN

SCHUH-CREME

(gesetzlich geschützt)
für Chevreaux-, Kid-, Box-Calf-Leder.
Macht das Leder weich und wasserdicht,
konserviert es und verleiht demselben einen
feurigen Glanz. 17
Erhältlich in Drogerien, besseren Schuh-
Leder-, Farben- und Spezereihandlungen.

„URANOS“ Chemische Fabrik
Brüder Hochsinger
Budapest, VI, Rózsa-uteza 85.

Weil jede Maschine
sich dadurch

Vor Agenten wird gewarnt!

um der Provision
verteuert

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Neue Singer-Nähmaschine wiener	30 fl. —
Singer ungarisch 5 Jahre Garantie	36 fl. —
Bobin G. mit allen Apparaten, 10 Jahre Garantie	75 fl. —
Kingschiff S. & N. mit Apparaten, 10 Jahre Garantie	70 fl. —
Phönix F. die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten, 20 Jahre Garantie	95 fl. —
Stick- und Azzurarbeiten-Unterricht und Apparate gratis.	
Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage	52
bei	

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Podwinetz Isidor, Lugos.

Teppiche wegen Mangel an Raum, so lange der Vorrat dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.

Kahlköpfigkeit, Ausfallen und Ergrauen der Haare, wie entfernen und neuen Haarwuchs aufzuzüchten, teilt jedem kostenlos mit Fr. Kollmann, Landwirt in Willimau b. Littau (Mähren).

Gegen hohe Provision engagirt

vertrauenswürdige Personen jeden Standes ein Budapester Bankhaus behufs Verkauf von Rosen laut G. N. 31 vom Jahre 1883 gegen Ratenzahlungen. Bei nur einigem Fleiße sind monatlich ohne Kapital und Risiko 300—500 Kronen zu verdienen. Offerte sind an die Administration des „Glücksbote“, Postfach 180, Budapest, zu richten. 13

Oh jaja!



Muß ersticken an diesem bösen Husten

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brust-Pastillen

schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen.

Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

„Reichspalatin“-Apothekc,
BUDAPEST, VI., Váci-körut 17.

Eijjen! 15



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!

Zu haben in den Apotheken: in Lugos bei Rieger Randor, Bertes Lajos. Karansebes: Sperjessy & Fűfűs, Müller Fűfűp. Nemet-Bogdan: Adler Gyula. Pestszabanya: Prada Ede, Csapo J.

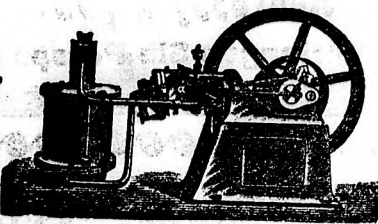
Für Lungenkranke.

Auf dem medizinischen Kongress konstatirte Professor v. Leyden, daß in Deutschland allein dauernd an 1,200,000 Menschen schwindsüchtig sind und von diesen jährlich ungefähr 180,000 jener furchtbaren Krankheit erliegen. Als Erreger der Lungenerkrankung sind die Tuberkelbacillen erkannt worden, diese Bacillen aber athmet schließlich jeder Mensch ein, sie lassen sich nicht absperrern. Wenn nun glücklicherweise ein großer Teil derer, die diese Bacillen einathmen, von der Tuberkulose nicht befallen wird, so geht daraus unwiderleglich hervor, daß der menschliche Körper an sich die Fähigkeit besitzt, die eingeathmeten Tuberkelbacillen unschädlich zu machen. Da, wo die Luströhre sich in viele feine Ästchen — die Bronchien — teilt, die in die Lunge führen, liegen zwei Drüsen, den sogenannten Bronchial- oder Lungenbrüsen, über deren Zweck die Wissenschaft lange im Unklaren war. Jetzt dagegen wissen wir aus den Forschungen Dr. Hoffmann's, daß dieselben einen „ganz besonderen Saft“ erzeugen, der die Krankheitskeime, bevor sie noch in der Lunge ihr zerstörungswerk beginnen können, zum Absterben bringt. Wo nun diese Drüsen in Folge eines vererbten Fehlers und Schwächezustandes oder sonstiger organischer Störungen nicht genügend von diesem Stoffe erzeugen können und wo die Lungen durch Erkältung, Staub oder andere Einflüsse empfindlich gemacht worden sind, da können die eindringenden Tuberkelbacillen sich festsetzen und früher oder später kommt die Krankheit zum Ausbruch. Hier lag der Gedanke nahe, in der Stärkung und Kräftigung dieser Bronchialbrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Tuberkelbacillen anzusetzen. Diesen nächstliegenden Weg beschritt nun Dr. Hoffmann und schuf aus dem stärkenden Stoff der Lungenbrüsen selber ein Heilmittel gegen Lungenleiden (chronische Katarrhe und Schwindsucht), welches er Glandulen nannte. Glandulen ist nichts Giftiges und nicht chemisch Er künsteltes, sondern wird aus den frischen Bronchialbrüsen völlig gesunder und unter tierärztlicher Aufsicht frisch geschlachteter Hammel hergestellt — die Natur selber gibt die Heilmittel gegen alle Erkrankungen, man muß sie nur zu finden wissen. Die Bronchialbrüsen werden bei niedriger Temperatur im luftleeren Raum getrocknet und zu Tabletten gepreßt; jede Tablette von 0.25 Gramm Gewicht enthält 0.05 Gramm pulverisirte Drüse und 0.20 Gramm Milchzucker als Geschmackszusatz. Wird das Glandulen nach Vorschrift angewendet, so hebt sich die Eplust, die Stimmung heitert sich auf, Kraft und Körpergewicht nehmen zu; Fieber-Nachtschweiß und Husten mindern sich — der Auswurf löst sich, der Genesungsprozeß ist im Gange. Von einer großen Anzahl Aerzte und Privatpersonen ist der hohe Wert dieses Schwindsucht-Heilmittels bezeugt worden — Glandulen hat schon überraschende Erfolge gezeitigt, wo alle anderen Mittel versagten. Glandulen wird hergestellt von der chemischen Fabrik Dr. Hoffmann Nachf. in Meerane (Sachsen) und ist in Apotheken, sowie in der Niederlage Apotheke Josef v. Török Budapest, in Flaschen zu 100 Tbl. um Kr. 5.50, 50 Tbl. um Kr. 3.— zu haben. — Broschüre der Heilmethode mit Krankenberichten sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franko.

Dresdner Motorenfabrik A.-G.
(vorm. Gille) Filialniederlassung und Werkstätte
Ignatz Gellert & Co.

Budapest, VI., Theresienring 41.
(Telefon 12-91.)

Wir empfehlen die anerkannt besten, vollkommensten, dauerhaftesten gebauten Dresdner Benzin-Motoren und Lokomobilen und Sauggas-Motoranlagen.



8000 Motoren zur größten Zufriedenheit geliefert!

Für Mühlenbetrieb, zum Schrotten, für Futterkammern, Milchwirtschaften, zum Holzschneiden, Wasserpumpen, zum Drusch und für jede beliebige ökonomische u. industrielle Arbeit die beste Betriebskraft. — Die Dresdner Motoren sind bei jeder Arbeitskonkurrenz und auf jeder Ausstellung mit ersten Preisen ausgezeichnet.

Bequeme Zahlungsbedingungen!!
Weitgehendste Garantien!!

Neu: In Budapest haben wir eine Hauptwerkstätte unter Leitung eines Dresdner Obermonteurs mit sachlichstem Personal errichtet.

Doppeltes, elektrischmagnetisches Kreuz oder Stern

D. R. G. M. N. 88503.



Heilt und erfrischt unter Garantie bei folgenden Krankheiten: Nicht, Rheuma, Asthma, (schwerem Asthma)

Schlaflosigkeit, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Epilepsie, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Zahnweh, Migräne, Influenza und bei jeder Nervenkrankheit. Jemem Kranke, der nach einem Gebrauch meines Apparates No 88503 durch höchstens 45 Tage hindurch nicht geheilt wurde, wird das Geld sofort zurückerstattet. — Wo nichts mehr hilft, möge man meinen Apparat erproben, ich bin von dessen sicherer Wirkung überzeugt.

Preis des kleineren Apparates, welcher bei leichteren Krankheiten verwendet wird, Kr. 4.

Preis des großen Apparates, welcher bei chronischer Krankheit in Verwendung zu nehmen ist, Kr. 6.

Die Zentral-Verkaufsstelle versendet denselben per Nachnahme oder bei vorheriger Einsendung des Betrages:

D. Alexander Scheffer

BUDAPEST, VIII., Bezeredy-utca 3.

Wichtig für Magenleidende



Magenleidende

Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Uebelkeit, Kopfschmerzen, infolge schlechter Verdauung, Magenschwäche, Verdauungsstörungen, Kolik etc. beseitigen die weltberühmten echten **Brady'schen**

Mariazeller Magentropfen

Viele Tausende Dank- und Anerkennungs schreiben! Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 H. Große Flasche K. 1.40.

In Apotheken zu haben.

Centraldepot: **C. Brady** Apotheke zum „König von Ungarn“ in Wien. Man verlange von dort kostenlose Zuleitung der „Spezialbrochure“

Gegen Vorherseinsendung von K 5.— werden 6 kleine Flaschen, von K 4.50 drei große Flaschen franko zugewendet.

Vertretung für Ungarn: Apotheke Josef v. Török Budapest, Königsgasse 12.

Vor Fälschungen wird gewarnt, die echten Mariazeller Magentropfen müssen mit obiger Schutzmarke und Unterschrift versehen sein.

K. k. priv. Assicurazioni Generali in Triest.

Budapest, V., Dorotheagasse Nro 10.

In der Rubrik für „Volkswirtschaft“ veröffentlichten wir die Hauptziffern der Bilanz der Assicurazioni Generali in Triest, unserer

größten, reichsten und ältesten Versicherungs-Gesellschaft.

Die komplette Bilanz stellt die Gesellschaft bereitwilligst jedermann, der sich zu diesem Behufe an sie wendet, zur Verfügung.

Die Anstalt übernimmt: Lebens-, Feuer- und Transport-Versicherungen, sowie Versicherungen gegen Glasbruch, Einbruchdiebstahl und von Kirchenglocken gegen Schäden durch Bruch oder Sprung. Sie vermittelt ferner: Hagel-Versicherungen für die Ungarische Hagel- und Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft, sowie Unfall-Versicherungen für die Erste ö. allg. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Haupt-Agentenschaft in Ungos bei **Recht & Schwarz und Weigand.**

Besonderes Glück bei Török!
Unübertroffen

ist das Glück, welches unsere Hauptkollekte begünstigt. — Schon mehr als 15 Millionen Kronen Gewinne haben wir in kurzer Zeit an unsere werten Kunden ausbezahlt; allein in der letzten Zeit den **allergrössten Gewinn**, und zwar: die grosse Prämie von **605.000** Kronen auf Nro 57080, sowie Gewinn Kr. 100.000 auf Nro 74366

„ „ 100.000 „ „ 52528	„ „ 70.000 „ „ 81171
„ „ 100.000 „ „ 94780	„ „ 70.000 „ „ 5498
„ „ 90.000 „ „ 109780	„ „ 60.000 „ „ 51613
„ „ 90.000 „ „ 83610	„ „ 60.000 „ „ 76347
„ „ 90.000 „ „ 92787	„ „ 50.000 „ „ 4036

und ausser diesen noch viele andere grosse Gewinne.

Wir empfehlen daher, sich bei der chancenreichsten Klassenlotterie der Welt zu beteiligen. In der kommenden 14. Ung. Klassenlotterie werden wieder von **110.000 Losen 55.000** mit Geldgewinnen gezogen, und zwar wird im Ganzen die enorme Summe von

14 Millionen 459.000 Kronen

in ca. 5 Monaten verloost.

Der grösste Gewinn beträgt im glücklichsten Falle:

1.000.000 Kronen.

Speziell 1 Prämie mit **600.000**, 1 Gewinn à **400.000**, 1 à **200.000**, 2 à **100.000**, 1 à **90.000**, 2 à **80.000**, 1 à **70.000**, 2 à **60.000**, 1 à **50.000**, 1 à **40.000**, 5 à **30.000**, 3 à **25.000**, 8 à **20.000**, 8 à **15.000**, 36 à **10.000**, und noch viele andere; zusammen **55.000** Gewinne und Prämie im Betrage von **Kronen 14.459.000.**

Die planmässige Einlage der Originallose I. Klasse beträgt:

Für 1/8 Originallos fl. —75 oder K 1-50, für 1/4 Originallos fl. 1-50 oder K 3—
„ 1/2 „ „ 3— „ „ 6—, „ 1/2 „ „ 6— „ „ 12—

und werden dieselben gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf Originallose bitten wir bis zum

17. April d. J.

vertrauensvoll direkt an uns einzusenden.

A. TÖRÖK & Co.
Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns. Budapest.

Klassenlotterie-Abteilungen | Zentrale: Theresienring 46 a. I. Filiale: Waitznerring 4-a. unserer Hauptkollektur: | II. Filiale: Museumring 11-a III. Filiale: Elisabethring 54-a.

Bestellbrief zum Ahschneiden. Herren **A. Török & Co.**, Hauptkollektoren, Budapest.

Ersuche um Zusendung von Originallos I. Klasse der kön. ung. priv. Klassenlotterie nebst amtlichen Plan.

Der Betrag von Kronen ist per Nachnahme zu erheben. (Was nicht gewünscht, folgt durch Postanweisung. (bitten zu durchstreichen.)

Genauere Adresse

Fabrik: Nyerges-Ujfalu (Esztergomm.).

Telegramme: Eternit Budapest.

Telephon: 12—92.

Fabrik: Vöcklabruck (Ober-Österreich).

Eternit-Schiefer Asbest-Cement-Schiefer

Patent Ludwig Hatschek

12 unverwüßliches, leichtes, vornehmes und billiges Bedachungs-Material.

Eternit-Werke Ludwig Hatschek Budapest, VI. Bez., Andrássy-út 33.

Erstklassige Referenzen! Garantie! Jahresproduktion 1500 Waggons! Verlangen Sie Prospekt.

Angelangt!

Feine elegante **Damenhüte-** Modelle, die jetzt beliebtesten Dreispitz- u. Torpedo-Hüte, sehr chic, auch feine Fantasie-Hüte, in reizender Ausführung. Renovierungen werden raschest, nach vorliegenden Modellen angefertigt.

Sehr billig

werden folgende Artikel verkauft, besonders **Kleiderstoffe**, da ich diese ausverkaufe, gestickte Mall-Batiste, Voil allerliebste, echt waschbar, Handtücher, Taschentücher, Kissenleinvand.

- 1 M. Chiffon, gute Qualität fl. 5.—
 - 1 " Kanevas " 3.30
 - 1 Garnitur (für 6 Personen) Mour-Gedeck " 2.80
 - 1 Garnitur (für 6 Personen) Speise-Damast " 2.50
 - 1 Garnitur (2 Bettdecken 1 Tischdecke) " 2.50
 - Herren-Clacé-Handschuhe " —.70
- Zur Besichtigung ladet das p. t. Publikum höflichst

Leopold Weissmayer
Dobrágasse, vis-à-vis dem Komitatshaus.

Erste Südingar. Hausbrot-Bäckerei

Lugos empfiehlt

ihr vorzügliches **Hausbrot**, ihren direkt importierten **Kaffee** und **Reis** zu äußerst mäßigen Preisen bei vorzüglichster Qualität. Garantiert reine **Kokosnussfette** „Laureol“ (Pflanzenfette), welche anerkannte ärztliche Autoritäten gesünder als jede andere Fette befunden haben, à K 1.50 per Kgrm. Schließlich selbsterzeugte vorzügliche **Eier-Carhonya**.

Für nur 5 Kronen

versende ich, solange der Vorrat reicht, 4 1/2 Kilo leicht beschädigte, feine, milde

Blumenduft-Toiletteseife

schön sortiert in Rosen, Flieder, Nuschus, Veilchen, Nefeda u. Gewöhnlicher Preis sonst das Dreifache. Versand gegen vorherige Geld-

26 einzahlung oder Nachnahme durch
D. Alexander Scheffer
BUDAPEST, VIII, Bezerédy-uteza 3.

Neugebautes Haus

mit Nebengebäuden, dazu **Gasthaus** mit **Lizenz** und **Einkehrwirthshaus**, hiezu 10 Joch prima Feld, ist aus freier Hand Familienangelegenheit halber per sofort zu verkaufen. 10 Jahre steuerfrei.

Näheres beim Hauseigentümer, Lugos, Temesváregasse No 237.

Bäckerei in Facset

auf der Hauptstraße, frequenteste Stelle **samt Wohnhaus** und Nebenlokalitäten, — hiezu alle erforderlichen **Requisiten**, **ist zu vermieten**.

Miete 28 Kronen pro Monat, für die Requisiten 60 Kronen ein für allemal.

Näheres bei Johann Jovanescu in Facset.

Spezial-Warenhaus

in Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider

Klein Miksa, D.-Lugos

Széchenyigasse 3.

Saison 1904 **ANGELANGT**: Saison 1904.

Herren-Anzüge	fl. 7.50—25.—	Knaben-Anzüge	von fl. 5.—14.—
» Überzieher »	» 12.—20.—	» Überzieher »	» 6.—12.—
» Ulster »	» 14.—22.—	» Ulster »	» 8.—14.—
» Havelock »	» 8.50—12.—	» Havelock »	» 5.50—8.50
» Hosen »	» 2.—7.50	» Hosen »	» 1.50—4.50

Spezialitäten in Kinderkostüme.

Alles wie nach Mass gearbeitet.

